

Protokoll

über die 3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales
der Stadt Wedel am Dienstag, dem 24.09.2013,
Seniorenanlage Heinrich-Gau, Kirchstieg 9, Mehrzweckraum im EG, 22880 Wedel

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

Beratungspause: 20:25 Uhr - 20:35 Uhr

Anwesend:

CDU-Fraktion:

Frau Louise Beukelmann
Frau Ingeborg Dehn
Frau Ursula Lauenstein
Herr Jan Lüchau

(i.V.f. Kerstin Dorbandt)
(i.V.f. Lutz Degener)

SPD-Fraktion:

Herr Dr. Stephan Bakan
Frau Ursula Grabbert
Frau Sophia Jacobs-Emeis
Frau Jutta Kross

Vorsitzende (i.V.f. Lutz Degener)

Bündnis-90/Grüne-Fraktion:

Frau Petra Kärgel
Herr Holger Nohr
Herr Harald Schlüter

(i.V.f. Aysen Ciker)

FDP-Fraktion:

Frau Andrea Spangenberg

(i.V.f. Anne Szews)

Fraktion DIE LINKE:

Herr Dr. Detlef Murphy

(i.V.f. Astrid Sawatzky)

Verwaltung:

Frau Katrin Hinz
Herr Niels Schmidt
Herr Ralf Waßmann
Herr Oliver Wleklinski

Protokollführung
Bürgermeister (TOP 8 - TOP 9)
Leitung FB 1
Leitung FD 1-50

Gäste:

Frau Elfi Margraff

Die Johanniter / Seniorenanlage Heinrich-Gau

Herr Jens Petri

MIKO / "Die Villa"

Herr Joachim Rose

Integrationskoordinator

Herr Henning von Wedel

Die Johanniter / Kuratorium Seniorenanlage
Heinrich-Gau

Seniorenbeirat:

Herr Hans-Joachim Dahm

Jugendbeirat:

Herr Tobias Niemeyer

Es fehlten entschuldigt:

CDU-Fraktion:

Herr Lutz Degener
Frau Kerstin Dorbandt

Vorsitzender

Bündnis-90/Grüne-Fraktion:

Frau Aysen Ciker

FDP-Fraktion:

Frau Anne Szews

Fraktion DIE LINKE:

Frau Astrid Sawatzky

Jugendbeirat:

Herr Julian Fresch


Seniorenbeirat:

Herr Wilfried Horn

Um 19.00 Uhr begrüßt die Vorsitzende alle Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Vorab bedankt sich Frau Jacobs-Emeis bei Frau Margraff für den freundlichen Empfang und die Bewirtung in den Räumlichkeiten der Seniorenanlage Heinrich-Gau.

Die Vorsitzende schlägt folgende Änderungen zur Tagesordnung vor:

1. TOP 2 Seniorenanlage Heinrich-Gau, Bericht des Betreibers zur pflegerischen, personellen und finanziellen Situation, soll auf Wunsch des Betreibers unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten werden;
 2. TOP 9 Konsolidierung zum Haushalt, Vertragsänderung mit der MIKO, soll öffentlich beraten werden;
-
- 

3. TOP 10.1 Unterbringungssituation in Wedel, soll öffentlich beraten werden, ohne
Wohnorte und Adressen zu benennen;

Den Anträgen zur Änderung der Tagesordnung wird einstimmig stattgegeben.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

- 1.) **Verpflichtung bürgerlicher Ausschussmitglieder gem. § 46 Abs. 6
Gemeindeordnung SH**
- 2.) **Einwohnerfragestunde**
- 3.) **Anhörung der Beiräte inkl. Protokoll**
- 4.) **Protokollgenehmigung, hier Protokoll der 2. Sitzung vom 03.09.2013**
- 5.) **Berichtswesen der Stadt Wedel**
 - 5.1 **Mündlicher Sachstandsbericht der Verwaltung**
 - 5.2 **Berichtswesen der Stadt Wedel**
hier: Jahresbericht 2012 der Koordinierungsstelle Integration
Vorlage: MV/2013/085
- 6.) **Mitteilungen**
 - 6.1 **BAG-Informationsbrief Nr. 2**
 - 6.2 **Verschiedenes**
- 7.) **Anfragen**
- 8.) **Konsolidierung zum Haushalt 2014 ff**
hier: Änderung des Vertrages mit der MIKO (Kinder- und Jugendhilfe GmbH) vom
13.10.2008 [JB]
Vorlage: BV/2013/122
- 9.) **Mitteilungen**
 - 9.1 **Unterbringungssituation in Wedel**
Vorlage: MV/2013/084

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

- 10.) **Seniorenanlage Heinrich-Gau**
hier: Tätigkeit des Jugend- und Sozialausschusses als "Beirat für die
Seniorenanlage Heinrich-Gau"
Bericht des Betreibers zur pflegerischen, personellen und finanziellen Situation

Öffentlich

- 11.) **Unterrichtung der Öffentlichkeit**
-

Öffentlicher Teil:

1.) **Verpflichtung bürgerlicher Ausschussmitglieder gem. § 46 Abs. 6 Gemeindeordnung SH**

Frau Jacobs-Emeis verpflichtet in ihrer Eigenschaft als Ausschussvorsitzende das bürgerliche Ausschussmitglied Frau Andrea Spangenberg per Handschlag gem. § 46 Abs. 6 der Gemeindeordnung SH zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Aufgaben und Verschwiegenheit.

2.) **Einwohnerfragestunde**

Frau Nagel stellt fest, dass im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Interkulturelle Wochen“ mehrere Veranstaltungen ausgefallen sind. Sie bemerkt, dass nicht jeder Bürger/in eine Tageszeitung liest, in der die Veranstaltungsabsage möglicherweise bekanntgegeben wurde. Auch Recherchen auf der Wedel-Seite ergaben keine weiteren Informationen.

Sie bittet darum, grundsätzlich künftige Veranstaltungshinweise sowie auch deren eventuellen Absagen zusätzlich im Internet bekanntzugeben, da dieser Zugang in der Regel vom größten Teil der Einwohner/innen genutzt wird.

3.) **Anhörung der Beiräte inkl. Protokoll**

Auf die Nachfrage an den Seniorenbeirat (TOP 5 des Protokolls), ob das angekündigte Schreiben an die Revierleitung Wedel gefertigt wurde, antwortet Herr Dahm, dass er diese Frage erst am folgenden Tag nach der nächsten Seniorenbeiratssitzung beantworten könnte.

Herr Niemeyer vom Jugendbeirat weist auf die nächste Sitzung am 21.10.2013 hin, Einladungen folgen noch. Er ergänzt, dass am 11. und 13.09.2013 die U-18-Wahl stattgefunden hat, ca. 450 Jugendliche haben teilgenommen.

4.) **Protokollgenehmigung, hier Protokoll der 2. Sitzung vom 03.09.2013**

Der Ausschuss für Jugend und Soziales genehmigt das Protokoll der 2. Sitzung vom 03.09.2013 mit 8 : 0 : 5 Stimmen (ja / nein / Enthaltungen).

5.) **Berichtswesen der Stadt Wedel**

5.1.) **Mündlicher Sachstandsbericht der Verwaltung**

Herr Waßmann berichtet, dass bezüglich des wohnungswirtschaftlichen Dialoges die Federführung weiterhin dem Fachdienst Stadt- und Landschaftsplanung obliegt. Es ist geplant, eine Vorlage zur künftigen Vorgehensweise und dem zeitlichen Rahmen



für die nächste Sitzung des Planungsausschusses am 05.11.2013 zu fertigen. Die Abstimmung mit dem Ausschuss für Jugend und Soziales wird erfolgen.

5.2.) Berichtswesen der Stadt Wedel

hier: Jahresbericht 2012 der Koordinierungsstelle Integration

Vorlage: MV/2013/085

Herr Rose fasst seinen Jahresbericht kurz zusammen und ergänzt, dass derzeit im AK Integration das Integrationskonzept evaluiert wird.

Er umreißt kurz das Ausmaß der vielfältigen Hilfen, die angeboten werden, ob es die Vermittlung in einen Fußballverein oder die „Befreiung“ eines versehentlich eingeschlossenen Polizeibeamten in der Musikschule ist. Herr Rose sieht einen großen Teil seiner Aufgabe darin, an andere zuständige Stellen zu vermitteln, Kontakte her zu stellen sowie Sprachkurse zu organisieren oder Bürger/innen entsprechend in die Sprachkurse zu verweisen.

Zu der erst kürzlich stattgefundenen Einbürgerungszeremonie stellt Frau Kross fest, dass es eine würdevolle Veranstaltung gewesen ist. Sie fragt nach, ob man die eingebürgerten Wedeler Einwohner/innen nicht einmal ein Jahr später befragen könnte, inwieweit sich das Leben für sie geändert habe und dieses in das Stadtforum einbringen könnte.

Herr Rose stellt hierzu fest, dass man darüber nachdenken könnte.

Herr Bakan bittet um Angaben, welche Maßnahmen und Schwerpunkte in 2014 stattfinden sollen und welche Haushaltsmittel dafür benötigt werden und erinnert daran, dass vor drei Jahren ein komplexes Paket für das Integrationskonzept erstellt wurde mit entsprechenden Kostenschätzungen. Dieses hätte er gerne auch für 2014. Herr Rose erklärt hierzu, dass derzeit ein Teilhabeprojekt zusammen mit der AWO, dem AK Integration sowie der VHS Wedel in Planung ist und verteilt eine Übersicht hierzu. Derzeit allerdings sorgt sich Herr Rose, ob es genügend Teilnehmer geben wird für die einzelnen Termine.

Zu der Nachfrage nach einem „Programm-Paket“ für 2014 erklärt Herr Wleklinski, dass die aufgestellten Pläne zwar grundsätzlich hilfreich und sinnvoll sind, es sich aber als effektiver herausgestellt hat, weniger detaillierte Pläne zu erstellen. So kann flexibler agiert werden, wenn sich geplante Aktivitäten als nicht ausreichend oder auch überflüssig herausstellen, sich aber andererseits in anderen Feldern, wie z.B. bei der Gründung von Migrantenselbstorganisationen, neue Chancen ergeben. Herr Rose schließt sich diesen Ausführungen an.

Auf die Frage, ob in der Haushaltsplanung 2014 Bedarf angemeldet wurde, wird erklärt, dass dieser über das Budget der VHS beraten werden wird (Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport), dieser Ausschuss wird nachrichtlich informiert.

Herr Rose beantwortet noch einige Verständnisfragen und bedankt sich abschließend bei den Mitgliedern des Ausschusses.

Die MV über den Jahresbericht 2012 der Koordinierungsstelle Integration wird somit zur Kenntnis genommen.



6.) Mitteilungen**6.1.) BAG-Informationsbrief Nr. 2**

Der Informationsbrief wird ohne weitere Fragen zur Kenntnis genommen.

6.2.) Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Informationen.

7.) Anfragen

Keiner der Beteiligten hat Anfragen.

**8.) Konsolidierung zum Haushalt 2014 ff
hier: Änderung des Vertrages mit der MIKO (Kinder- und Jugendhilfe GmbH) vom
13.10.2008
Vorlage: BV/2013/122**

Herr Waßmann führt in die Vorlage ein und erläutert, dass der entstandene Vertragsentwurf das einvernehmliche Ergebnis aus drei Vertragsgesprächen ist. Aufgrund der verschlechterten Einnahmeentwicklung der Gewerbesteuer kann diese Beschlussvorlage nun nicht mehr in der vorliegenden Fassung seitens der Verwaltung gehalten werden, die Zuschussgewährung könnte lediglich für 2014 sichergestellt werden, darüber hinaus besteht keine Planungssicherheit.

Herr Schmidt ergänzt, dass aufgrund der Dringlichkeit eine Verlängerung der Kündigungsfrist des bestehenden Vertrages bis 31.12.2013 (bei Kündigung zum 31.03.2014) erfolgen sollte, da dieser bis zum 30.09.2013 gekündigt werden müsste, um eine Beendigung des laufenden Vertrages zum 31.12.2013 zu erwirken. Ein Ratsbeschluss wird jedoch frühestens am 24.10.2013 erfolgen können. Er schlägt vor, der Beschlussempfehlung mit Änderungen zu folgen, in dem die Laufzeit des Vertrages auf ein Jahr befristet wird (bis 31.12.2014). So kann einerseits den Vorgaben des Ratsbeschlusses entsprochen und das erste Konsolidierungspaket angeschoben werden. Aufgrund der aktuellen Darstellung der Finanzlage ist zudem mit weiteren Konsolidierungspaketen zu rechnen.

Herr Wleklinski fasst die wesentlichen Änderungen des Vertragsentwurfes zusammen: Verringerung der Zuschusshöhe, Änderung der Besucherstruktur und Öffnungszeiten.

Herr Petri erklärt, dass auch er konsterniert ist über die Kurzfristigkeit der erheblichen Veränderungen. Er bittet die Ausschussmitglieder um eine Entscheidung über den Vertragsentwurf für zumindest 2014, damit für die Mitarbeiter/innen der MIKO zumindest für ein Jahr Planungssicherheit gegeben ist. Herr Petri befürchtet, dass bei einer verschobenen Beschlussfassung die Personalfluktuations einsetzt wird, da die Mitarbeiter aufgrund der aktuellen Situation auf dem Arbeitsmarkt und

ihren Qualifikationen durchaus auch kurzfristig einen neuen Arbeitsplatz finden werden.

Auf Nachfragen erklärt Herr Petri, dass Einsparungen durch Verschiebung der Altersgruppen (von 16-28 Jahren auf 14-26 Jahren) erzielt werden, in dem die Jugendlichen früher aufgefangen und unterstützt werden können und somit natürlich auch erhebliche Folgekosten gar nicht erst entstehen. Als Beispiel hat Herr Petri für 2012 errechnet, dass 25 Jugendliche bzw. junge Erwachsene aus dem Bezug von ALG II in Arbeit vermittelt werden konnten, so dass geschätzte 250.000,- € an Transferleistungen eingespart wurden. Der Haushalt der Stadt Wedel ist davon zwar nur zu einem sehr geringen Teil direkt betroffen, jedoch ist das Klientel, wenn es in der MIKO betreut wird, so arbeitsmarktfremd, dass diverse andere Hilfestellungen in Anspruch genommen werden müssen, die wiederum durch die Stadt Wedel bezuschusst werden (Kooperationspartner, Beratungsstellen usw.).

Herr Lüchau erklärt für die CDU, dass die Verlängerung der Kündigungsfrist befürwortet wird, die Einsparungen für 2014 sieht er jedoch als insgesamt nicht ausreichend an.

Hierzu ergänzt Herr Wleklinski, dass die Begründung in einem sozialverträglichen Personalabbau der MIKO liegt. So können Mitarbeiter/innen ohne Kündigungen in anderen Projekten weiter beschäftigt werden.

Herr Bakan vergewissert sich, ob eine Verschiebung der Beschlussfassung formale Schwierigkeiten nach sich ziehen würde, was durch Herrn Schmidt verneint wird. Er richtet die Frage an die anderen Mitglieder des Ausschusses, ob diese sich in der Lage sehen würden, bei der aktuellen Entwicklung des Haushalts über diese Beschlussempfehlung zu entscheiden.

Herr Nohr für Bd.90/Grüne befürwortet eine sofortige Abstimmung, um zumindest eine Botschaft an die MIKO zu vermitteln.

Herr Bakan bittet um eine 10-minütige Unterbrechung der Sitzung, dem wird einstimmig zugestimmt.

Herr Bakan teilt im Anschluss an die Unterbrechung für die SPD mit, dass sie bereit für eine Abstimmung sind und der Vertragsverlängerung bis 31.12.2014 zustimmen werden.

Herr Lüchau erklärt, dass auch die CDU sich der Beschlussempfehlung mit der Änderung anschließen wird.

Es ergeht somit folgender Beschlussvorschlag mit 12 : 1 : 0 (ja/nein/Enthaltung) Stimmen:

Der Rat beschließt, der MIKO (Kinder- und Jugendhilfe GmbH) die Trägerschaft für „Die Villa“, Mühlenstraße 35, weiterhin zu übertragen und dem Abschluss des als Anlage beigefügten Änderungsvertrags inklusive Leistungsvereinbarung für die Dauer von einem Jahr (01.01.2014 bis 31.12.2014) zuzustimmen.

Aufgrund der Ausführungen des Bürgermeisters zum zeitlichen Ablauf bis es zu einem Abschluss der Vertragsänderung kommen kann, wird zudem die Verwaltung beauftragt, mit der MIKO eine Vereinbarung abzuschließen, in der die Kündigungsfrist des gültigen Vertrages um drei Monate, auf den 31.12.2013 zum 31.03.2014, verlängert wird.

9.) Unterbringungssituation in Wedel**Vorlage: MV/2013/084**

Herr Wleklinski ergänzt zu der vorliegenden Mitteilung, dass weitere Kapazitäten benötigt werden, bereits am folgenden Freitag wird es Gespräche über zusätzliche Unterbringungsmöglichkeiten geben.

Die geplanten Ersatzbauten sollten zwar nicht mehr sanierungsfähige Gebäude ersetzen, aufgrund des aktuellen Bedarfes durch die erhöhten Flüchtlings- und Wohnungslosenzahlen werden diese aber wohl vorläufig weiterbetrieben werden müssen. Die vor ca. 5 Jahren gefällte Entscheidung, Unterkünfte wegen hoher Sanierungsbedarfe aufzugeben, hat sich leider im Nachhinein als falsch erwiesen, da zu diesem Zeitpunkt ein so hoher Bedarf nicht absehbar war.

Herr Schmidt ergänzt hierzu, dass man sich grundsätzlich nicht an Extremsituationen orientieren kann und darf, eine wie zur Zeit steigende Zahl an Flüchtlingen ist nicht planbar. Dennoch handelt es sich bei der Unterbringung von Flüchtlingen um eine Pflichtaufgabe der Stadt Wedel, Alternativen hierzu gibt es nicht.

Herr Wleklinski beantwortet weitere Verständnisfragen, die Mitteilungsvorlage wird somit zur Kenntnis genommen.

Die Vorsitzende schließt die Öffentlichkeit für den folgenden Beratungspunkt aus:

10.) Seniorenanlage Heinrich-Gau**hier: Tätigkeit des Jugend-und Sozialausschusses als "Beirat für die Seniorenanlage Heinrich-Gau"****Bericht des Betreibers zur pflegerischen, personellen und finanziellen Situation**

Die Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit im Anschluss wieder her.

11.) Unterrichtung der Öffentlichkeit

Da keine Öffentlichkeit mehr anwesend ist, bedankt sich Frau Jacobs-Emeis bei allen Teilnehmern und schließt die Sitzung um 21.10 Uhr.

Sophia Jacobs-Emeis
Vorsitzende

Katrin Hinz
Schriftführerin

Datum der
Unterschrift _____

